

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 67 (1992)
Heft: 4

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

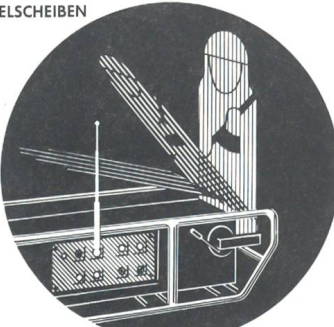
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

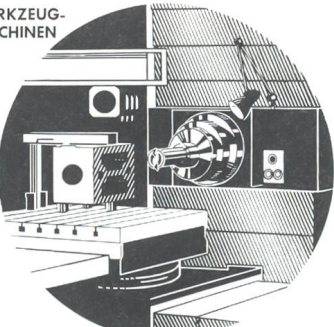
Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

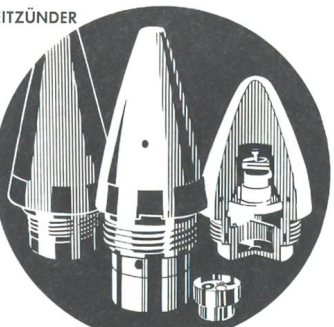
ZIELSCHEIBEN



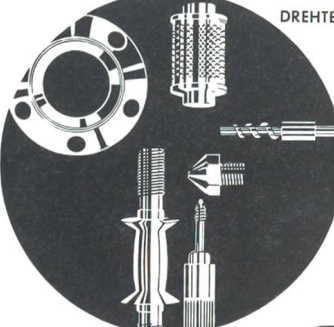
WERKZEUG-
MACHINEN



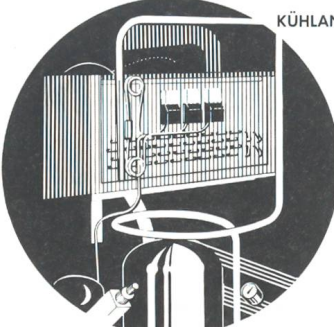
ZEITZÜNDER



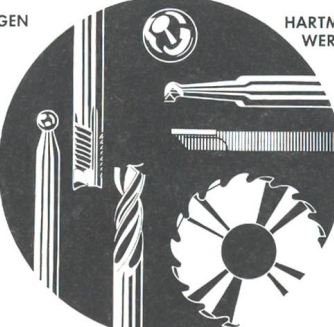
DREHTEILE




KÜHLANLAGEN



HARTMETALL-
WERKZEUGE





DIXI-GRUPPE / LE LOCLE
 42, AV. DU TECHNICUM / TEL. (039) 335 111 / TELEX 952 308 / FAX (039) 311 164

R.O.C. Europe S.O.T.
Special Operations Field Training I-III Kurs im Mai 1992

R.O.C. Europe organisiert im Mai 1992 deutschsprachige Kurse in den U.S.A. An- und Rückreise wird von uns organisiert.


Abreisetermin ist 01. Mai 1992, Rückkehr 31. Mai 1992.


Ranger Outreach Center (R.O.C.) ist eine Organisation, die ihre Dienste unter anderem privaten Interessenten anbietet. Die Ausbildung wird im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten des Landes durchgeführt, in dem die jeweilige Veranstaltung stattfindet. Unsere Basis befindet sich in New Mexico. Wir garantieren eine seriöse und professionelle Ausbildung. Dies wird durch die Tatsache bestätigt, dass zu unserem Kundenkreis regelmässig unter anderem U.S. Police Departments, SWAT-Teams, internationale Security Organisationen sowie aktive Mitglieder verschiedener Armeen gehören. Von offiziellen Stellen der U.S.A. werden wir als private Ausbildungsorganisation empfohlen (mit mil. Einsatz der Armee 95 konform).



Bei Interesse weitere Informationen: R.O.C. Europe; P.O. Box 77; CH-5107 Schinznach-Dorf, Tel. 056 43 29 00; Fax 056 43 12 42

**Wenn es um die Beratung geht,
 sollte sich Ihr Verein erst recht
 nicht mit den hinteren Rängen
 begnügen.**





Allenspach & Co. AG
 Schiessanlagen
 Untere Dünnerstrasse 33
 4612 Wangen bei Olten
 Tel. 062 32 58 85-88
 Fax 062 32 16 52



Die neue Schutzmaske SM 90 für die Schweizer Armee, entwickelt vom Werkstoffspezialisten

Der Geschäftsbereich Werkstofftechnik verarbeitet ein grosses Spektrum der Polymere und Verbundwerkstoffe. Aus massgeschneiderten Kautschuk- und Kunststoffcompounds stellen wir anspruchsvolle Formteile und Profile her. HUBER+SUHNER ist ISO 9001/EN 29001 zertifiziert.

Produkte aus weiteren Geschäftsbereichen:

- SUCOFIT Wärmeschrumpfprodukte
- Kabel nach MIL- und VG-Normen
- EMP geschützte Verbindungen



HUBER+SUHNER AG

**Geschäftsbereich
 Werkstofftechnik**
 8330 Pfäffikon/ZH
 ☎ (01) 952 22 11
 ☎ (01) 952 24 24

Ein Einsatz von flüssigem Kampfstoff auf einen Pz Sap Zug

Von Leutnant Guido Honegger, Untersiggenthal

Die Ausgangslage war eigentlich einfach. Der Pz Sap Zugführer (Zfhr) bekam den Auftrag, eine Sperre zu beziehen. Der Pz Sap Zug konnte diesen Auftrag ohne Probleme in kürzester Zeit erfüllen. Bei dieser Übung war jedoch alles ein bisschen anders. Keine mit Minenband verzierten Schüpas rollten auf die Sperre zu, sondern ein Angriff mit sesshaftem Kampfstoff sollte den Zug eine Weile beschäftigen. Zudem wurde die Übung ausnahmsweise nicht mit der Durchführung der persönlichen Massnahmen (SAMSUKA) beendet, sondern auf das Verhalten nach diesen Massnahmen wurde besonderes Gewicht gelegt.

C Ei sesshaft

Der letzte Punkt der persönlichen **Notmassnahmen** besagt: «Auftrag weiterführen». Diese Auftragserfüllung sieht nun im Falle eines Angriffs mit sesshaftem Kampfstoff doch ganz anders aus, als generell in den Übungen angenommen wird. Der Auftrag kann nicht im vorhergesehenen Rahmen erfüllt werden. Durch den sesshaften Kampfstoff sind Gelände, betroffene Ausrüstung, Fahrzeuge und Truppen vergiftet (vergi). Der Kampfstoff dringt innert Minuten in die meisten Materialien ein. Eine Entgiftung unter Feldbedingung ist unmöglich. Es gilt der Grundsatz: **Was vergiftet ist, bleibt vergiftet**. Durch eine sofortige und gründliche Mannentgiftung kann die Überlebenschance eines Betroffenen vorübergehend gesichert werden. Durch Teilentgiftung von Geräten und Fahrzeugen mit den Entgiftungsgeräten 85 (Entgi Gt 85) wird die Gefahr der unmittelbaren Kontaktvergiftung beim Berühren vermindert.



SAMSUKA



Mannentgiftung

Unser Pz Sap Zfhr steht nun in einer **sehr schwierigen Lage**:

- Vergiftete und unvergiftete Angehörige der Armee (AdA)
- Geräte, PZ, Gelände (Gel) sind vergiftet
- mit Kampfstoff Verletzte
- erschwerte Verbindung, alle sehen gleich aus
- Auftragserfüllung nicht mehr sichergestellt
- Kampfkraft nimmt laufend ab
- Psychologischer Druck auf die Truppe

In den meisten Fällen werden die Übungen hier unterbrochen, und der Auftrag muss weiter erfüllt werden, dies hinterlässt aber ein völlig falsches Bild der Wirklichkeit. Die Schwierigkeiten sind hier nicht beendet, sondern fangen eigentlich erst richtig an.

Die Probleme häufen sich

Unser Pz Sap Zfhr wird nun von seinem Auftrag entbunden. Eines der grössten Probleme für den Zfhr ist jetzt die Kommunikation. Allein bis sämtliche Gruppenführer (Grfhr) wieder gefunden sind, lässt ein Vielfaches der kostbaren Zeit verstreichen.

Die Probleme im Klartext:

Nicht klar war zum Beispiel, dass die Truppe, die in einem Unterstand ist, jetzt auf keinen Fall als helfende Truppe eingesetzt werden darf, also keine Mischung zwischen Unvergifteten und Vergifteten. Dass diejenigen AdA nach der Vergiftung und vollzogener Entgiftung zum Teil in den Unterstand wollten, ist rein menschlich zu verstehen, dass damit jedoch die Kameraden gefährdet werden, die noch unvergiftet sind, will man oft nicht einsehen. Sollte man in der Prophylaxe an Inseln gedacht haben, kann spätestens hier diese Karte jetzt ausgespielt werden. Durch Auslegen von Plastik kann in einer ersten Phase schon viel erreicht werden.

In der Zwischenzeit laufen die Evakuationsvorbereitungen auf Hochtouren, die vorbehaltenen Entschlüsse werden nun durchgespielt (sollte man keine gemacht haben, kommt spätestens jetzt der Aha-Effekt, das nächste Mal denk ich daran). Nachdem sich die UHU-Trupps noch ganz angezogen haben, sind sie mit einem Fz, welches selbstverständlich mit Plastik ausgekleidet ist, unterwegs zum vergifteten Gebiet.

Während die Hilfe naht, entgiftet die Mannschaft mit dem Entgi Gt 85 alle Materialien, die für sie wichtig sind und welche unbedingt mitgenommen werden müssen. Ein Materialdepot wird auf einer unvergifteten Insel erstellt. Ein weiteres Hauptproblem war die Hilflosigkeit der Hilfstruppen nahe der Unterkunft. Wie gehe ich mit einem Vergifteten um, war hier das Hauptthema, was geschieht mit dem Persönlichen, was mit dem Korpsmaterial, was mit den vergifteten Kleidern, der Notwäsche, die im Rucksack liegt, dem Hunger und dem Durst der Vergifteten, den Leichtverletzten? Dies alles Gedankengänge, die wohl jedem durch den Kopf geschossen sind. Doch da war zum Glück der AC Uof und der AC Schutzof, die Schritt für Schritt befohlen haben, was jetzt zuerst deponiert und was zuerst ausgezogen wird.

Zur Erinnerung – SAMSUKA

- S Schutzmaske anziehen
- A Alarm weitergeben
- M Mannentgiftung
- S Spritze bei Symptomen
- U Überwurf anziehen
- K Kontaktstellen entgiften
- A Arbeit weiterführen

Zur Erinnerung – Massnahmen im vergi Gebiet

Die Grundsätze im vergi Gebiet:

- Unvergi Trp und unvergi Material soll nachträglich nicht vergiftet werden
- Die Auftragserfüllung im vergi Gebiet ist mit der heutigen Ausrüstung nicht möglich,



Kameradschaftliche Hilfe beim Entgiften



Bergung eines Verletzten

ausser es werde der Totalausfall der betreffenden Trp in Kauf genommen

- alle Massnahmen sind auf die rasche Evakuierung aus dem vergi Gebiet auszurichten
- alle Massnahmen sind auf das Erhalten von Leben auszurichten
- Ohne weiteren Befehl laufen im vergi Gebiet die folgenden Massnahmen ab
 - Notmassnahmen C-Überraschung sesshaft
 - Selbst- und Kameradenhilfe
 - die Teilentgi der Waffen und Geräte
 - das Schaffen bzw Erhalten von unvergi Inseln

Zur Erinnerung – Die Evakuierung aus dem vergi Gebiet

Die wichtigsten Grundsätze:

- Je eher die Evakuierung erfolgt, um so günstiger ist die Prognose für die vergi Trp
- Kontaktvergiftungen und körperliche Anstrengung vermeiden durch Einsatz von Trsp Mitteln
- Überleben hat Priorität über Materialevakuierung



C-Schutzanzug mit Schutzhandschuhen, Überstiefeln und Schutzmaske 90. Die Beschaffung wurde mit dem Rüstungsprogramm 1991 bewilligt

- Evakuierung mit Vorbefehlen beschleunigen und durch Vorbereitungen mit Stichworten auslösen
- die evakuierende Trp besammelt sich in einem dazu bezeichneten Raum

Ausblick

ICSS Das Individuelle C-Schutzsystem – bestehend aus:

- Jacke mit Kapuze, Hose mit Hosenträger
- C-Schutzstiefeln, C-Schutzhandschuhen aus Gummi
- Unterziehhandschuhen aus Baumwolle

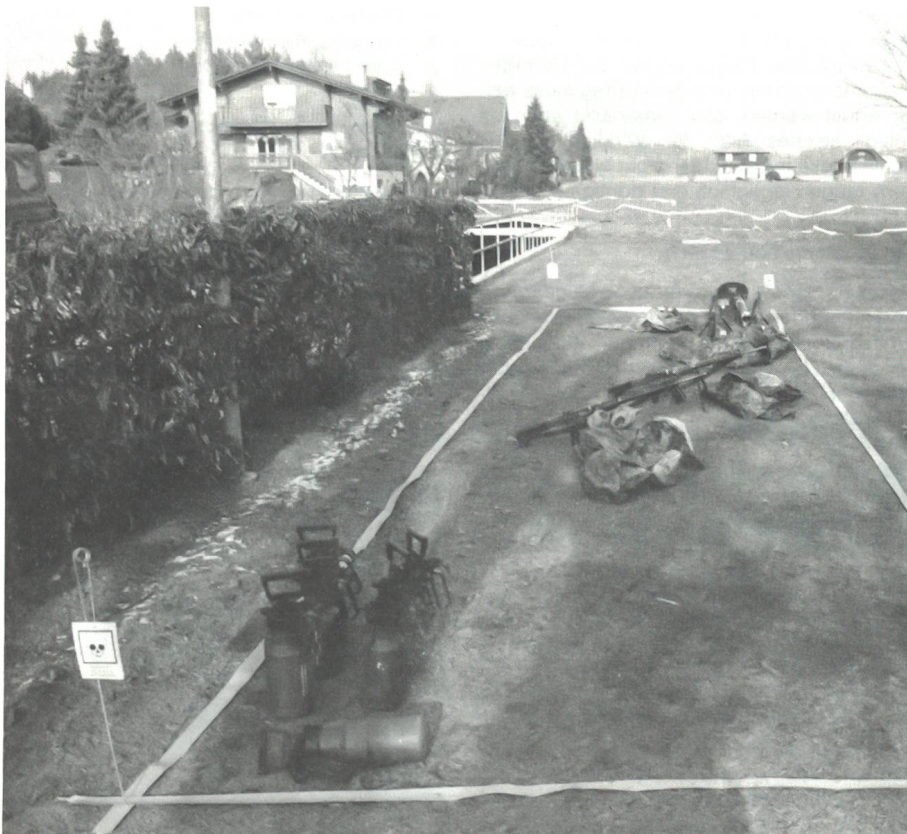
Die Verbesserungen der Schutzmaske 90 im Vergleich zur heutigen Schutzmaske 74

<p>Was</p> <ul style="list-style-type: none"> Trinkmöglichkeit bessere Sprechverständlichkeit besseres Gesichtsfeld unproblematische Sehkorrektur Tragkomfort, Lüftung <p>wird erreicht durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> eingebaute Trinkvorrichtung Sprechmembrane Form, Grösse der Augengläser Einkleben der Sehhilfen direkt auf die Augengläser Netzbänderung, Innenmaske
--

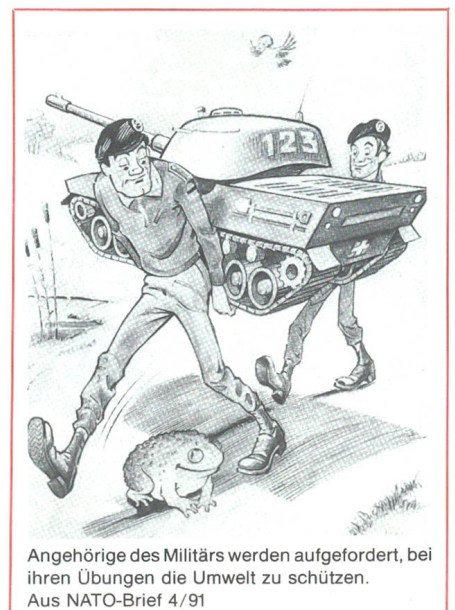
Siehe auch Beschreibung beim RP 91 «Schweizer Soldat» 6/91, Seite 15.

Die Zwischenzeit muss genutzt werden

Die Übungen im Wiederholungskurs (WK) zeigen immer wieder, dass jetzt, wo der Entscheid über eine neue Schutzmaske gefallen ist, die Disziplin in bezug auf die heutige Schutzmaske merklich nachlässt. Es ist nun die Aufgabe der AC Schutzof sowie auch der Kader sämtlicher Stufen, die Wehrmänner auf die enorme Wichtigkeit des AC-Dienstes aufmerksam zu machen und auf die exakte Durchführung des ABC 1x1. Eine Sensibilisierung auf den ACSD soll und muss in diesen Jahren erreicht werden. Denn nach wie vor gilt: Das Material ist das eine, die Handhabung das andere. ☒



Triage Material/Personen



Angehörige des Militärs werden aufgefordert, bei ihren Übungen die Umwelt zu schützen. Aus NATO-Brief 4/91